




## VERKEHRSunFALLPRÄVENTION

 Im Bereich der Verkehrsunfallprävention bietet die Polizei die drei nachfolgenden Unterrichts- und Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler an:

Klassenstufe 5: Schulbustraining (zwei US)

Klassenstufe 6: Radhelmkampagne (zwei US)

Klassenstufe 8: Verkehrssicherheitstag (vier US)

Das Programm **Schulbustraining** ist für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5 ausgerichtet und verfolgt das Ziel, dass nach einem Wechsel auf eine weiterführende Schule der Schulweg mit dem Bus sicher zurückgelegt werden kann.

In einer theoretischen und praktischen Schulung werden den Kindern Informationen zu den Themen

- Gefahr der Ablenkung durch die Nutzung von Smartphone und Kopfhörer,
- richtiges Verhalten an Bushaltestellen und im Bus sowie
- Umsicht und toter Winkel

vermittelt. Das praktische Training an der Haltestelle und im Schulbus sollte idealerweise in Kooperation mit den örtlichen Verkehrsbetrieben erfolgen.

Für die Klassenstufe 6 ist das Programm mit Inhalten der **Radhelmkampagne „Schütze Dein BESTES.“** bestimmt. Kinder in diesem Alter nutzen das Fahrrad und andere Sportgeräte regelmäßig auf dem Weg in die Schule oder in der Freizeit.

Grundlage ist die Informations-DVD zur Kampagne mit einem Impuls-Video, Kinospot und verschiedenen Unterrichtsmaterialien.

Ziele des Programms sind:

- Förderung des freiwilligen Tragens von Fahrradhelmen.
- Aufklärung darüber, dass ein Fahrradhelm beim Sturz vor schweren Kopfverletzungen und irreparablen Hirnschäden schützen kann.
- Wiederholung theoretischer Inhalte der Radfahrausbildung aus Klassenstufe 4.

Mit zunehmendem Alter erweitert sich der Mobilitätsradius von Jugendlichen erheblich, sie sind oft als Mitfahrerinnen und Mitfahrer im Freundeskreis unterwegs.

Bei einem **Verkehrssicherheitstag** werden den Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 8 auf Erlebnis- und Aktionsflächen inhaltliche Schwerpunkte zu den Themen

- Hauptunfallursachen,
- Bedeutung des Sicherheitsgurtes,
- Alkohol- und illegale Drogen im Straßenverkehr und
- Notruf / Erste Hilfe

vermittelt.

Der Verkehrssicherheitstag verfolgt das Ziel, junge Menschen so früh wie möglich für ihr Verhalten und ihre Verantwortung im Straßenverkehr zu sensibilisieren.

Die Planung und Durchführung erfolgt mit Unterstützung der Polizei und erfordert in der Regel ein größeres Schul- bzw. Veranstaltungsgelände. Gleichzeitig können Vereine, Verbände, Hilfsorganisationen oder Träger der Verkehrssicherheit beteiligt und eingebunden werden.



## IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN UND ANSPRECHPARTNER DER PRÄVENTIONSREFERATE:

Polizeipräsidium Aalen

aalen.pp.praevention@polizei.bwl.de

Telefon: 07361 580-120

Polizeipräsidium Freiburg

freiburg.pp.praevention@polizei.bwl.de

Telefon: 0761 29608-20

Polizeipräsidium Heilbronn

heilbronn.pp.praevention@polizei.bwl.de

Telefon: 07131 104-1040

Polizeipräsidium Karlsruhe

karlsruhe.pp.praevention@polizei.bwl.de

Telefon: 0721 666-1200

Polizeipräsidium Konstanz

konstanz.pp.praevention@polizei.bwl.de

Telefon: 07531 995-1040

Polizeipräsidium Ludwigsburg

ludwigsburg.pp.praevention@polizei.bwl.de

Telefon: 07141 18-2400

Polizeipräsidium Mannheim

mannheim.pp.praevention@polizei.bwl.de

Telefon: 0621 174-1200

Polizeipräsidium Offenburg

offenburg.pp.praevention@polizei.bwl.de

Telefon: 0781 21-1040

Polizeipräsidium Reutlingen

reutlingen.pp.praevention@polizei.bwl.de

Telefon: 07121 942-1200

Polizeipräsidium Stuttgart

stuttgart.pp.praevention@polizei.bwl.de

Telefon: 0711 8990-1200

Polizeipräsidium Tuttlingen

tuttlingen.pp.praevention@polizei.bwl.de

Telefon: 07461 941-150

Polizeipräsidium Ulm

ulm.pp.praevention@polizei.bwl.de

Telefon: 0731 188-1400

Landeskriminalamt Baden-Württemberg

Zentralstelle Prävention


praevention@polizei.bwl.de

Telefon: 0711 5401-2013

www.polizei-bw.de



# Polizeiliche Prävention auf dem Stundenplan

 Präventive Angebote der Polizei für schulische Einrichtungen



Baden-Württemberg  
INNENMINISTERIUM



Unsere speziell geschulten Jugendsachbearbeiterinnen und Jugendsachbearbeiter sowie die Präventionsbeamtinnen und Präventionsbeamten und weitere Expertinnen und Experten informieren gerne bei Unterrichts- / Informationsveranstaltungen Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern. Inhalt und Umfang des polizeilichen Präventionsangebotes können Sie diesem Faltblatt entnehmen.

Die Verantwortlichen der Schulen sind herzlich eingeladen, zur Terminabsprache auf die Präventionsreferate der regionalen Polizeipräsidien zuzugehen. Zudem wird die Polizei vor Ort in den Schulen für dieses neue und bundesweit beispielgebende Angebot werben.

Reinhold Gall MdL  
Innenminister  
des Landes Baden-Württemberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Polizei des Landes unterstützt das Vorhaben des Kultusministeriums Baden-Württemberg, die Prävention als Leitthema in die künftigen Bildungspläne aufzunehmen. Im Zuge der Polizeistrukturereform ist bei allen zwölf regionalen Polizeipräsidien die Verkehrs- und Kriminalprävention in einem eigenständigen Referat Prävention direkt beim Polizeipräsidenten gebündelt worden.

Die Polizei ist so erstmals in der Lage, ein flächendeckendes und für jede Schule im Land abrufbares Präventionsangebot in den ausgewählten Schwerpunktthemen

- Gewaltprävention,
- Vorbeugung von Mediengefahren,
- Suchtprävention und
- Verkehrsunfallprävention

anbieten zu können.

### GEWALTPRÄVENTION

🐾 Im Bereich der Gewaltprävention bietet die Polizei Unterrichts- und Informationsveranstaltungen für die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 6 - 8 im Umfang von drei Unterrichtsstunden (US), für die jeweiligen Eltern von zwei Stunden und für die Lehrkräfte und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ebenfalls von zwei Stunden im Rahmen eines pädagogischen Tags an.

Grundlage ist das **Schülerprogramm „Herausforderung Gewalt“**.

Dieses Programm umfasst für die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler drei Module:

- Gewaltbegriff (Wo beginnt Gewalt?)
- Folgen von Gewalt
- Opfer-, Zeugen- und Helferverhalten

Das dritte Modul stellt einen eigenständigen Block mit einem zusätzlichen Zeitansatz von drei US dar. Dieses kann – nach Bedarf – in einer separaten Veranstaltung ergänzend durchgeführt werden.

Ziel der Module ist es, den Schülerinnen und Schülern zu vermitteln:

- Welche unterschiedlichen Facetten Gewalt haben kann.
- Welche Folgen sich daraus für Opfer sowie Täterinnen und Täter ergeben.
- Welche Möglichkeiten es gibt, auf bedrohliche Situationen zu reagieren bzw. als Zeugin und Zeuge und/oder Helferin und Helfer richtig zu handeln.

Die **Informationsveranstaltung für die Eltern** hat das Ziel:

- über Gewaltsituationen zu informieren,
- mögliche Ursachen zu erkennen und
- hierbei die eigenen Verhaltensweisen im Zusammenleben mit ihren Kindern zu reflektieren.

Außerdem sollen Handlungsmöglichkeiten und Hilfsangebote bei Gewaltvorfällen aufgezeigt werden.

Bei der **Informationsveranstaltung für Lehrkräfte und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren** werden die Inhalte des Begleithefts und die Unterrichtskonzeption „Herausforderung Gewalt“ erörtert.



### DROGENPRÄVENTION

🐾 Das polizeiliche Angebot im Bereich der Drogenprävention umfasst Unterrichts- und Informationsveranstaltungen für die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 6 - 9 im Umfang von drei US.

Grundlage ist das **„Schülerprogramm für Drogenprävention“**, mit Hilfe dessen

- den Jugendlichen Informationen zum Thema Drogen und dabei insbesondere zu den Wirkungsweisen, Risiken und Gefahren, vermittelt werden und
- straf- und führerscheinrechtliche Folgen beim Umgang mit illegalen Drogen sowie Auswirkungen, auch von legalen Suchtmitteln, auf den Straßenverkehr thematisiert werden.

Ziele der polizeilichen Drogenprävention sind

- verantwortungsbewusster Umgang mit legalen Suchtmitteln mit dem Ziel weitgehender Abstinenz und
- totale Abstinenz im Hinblick auf illegale Drogen.

Inhaltliche Schwerpunkte liegen auf den Themen Alkohol, Nikotin, Cannabiskonsum und synthetische Drogen / Ecstasy sowie den „neuen psychoaktiven Substanzen“.

### PRÄVENTION MEDIENGEFAHREN

🐾 Die polizeiliche Prävention sieht für das Thema Mediengefahren Unterrichts- und Informationsveranstaltungen für die Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 7 im Umfang von drei US, zwei Stunden für die jeweiligen Eltern und ebenfalls zwei Stunden für Lehrkräfte und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren während eines pädagogischen Tags vor.

Grundlage ist das **Medienpaket „Verklickt!“** des Programms Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK).

Dieses Programm umfasst für die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler einen 50-minütigen dreiteiligen Spielfilm mit den Themenschwerpunkten

- Cybermobbing, Passwortsicherheit und Passwort-Sharing,
- Persönlichkeits- und Urheberrechte, Identitätsdiebstahl und Fake-Profile sowie
- Kostenfalle und illegale Downloads.

Ziel des Films ist es, den Schülerinnen und Schülern sicherheitsbewusstes Verhalten in ihrer digitalen Alltagswelt zu vermitteln.

Ergänzt wird dieses Medienpaket durch den neuen **Impulsvortrag „Medienwelten Jugendlicher“**. Dieser ist modular aufgebaut und orientiert sich an mehreren Leitthemen, wie z. B. Computerspiele, riskante Nutzung oder Daten im Netz. Für die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler können so drei US individuell zusammengestellt werden. Die Informationsveranstaltung für Eltern soll anhand des Impulsvortrags „Medienwelten Jugendlicher“ die Gesamtproblematik und entsprechende Lösungsansätze aufzeigen.

Bei der **Informationsveranstaltung für die Lehrkräfte und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren** wird das Begleitheft zum Medienpaket „Verklickt!“ vorgestellt. Ziel ist, Möglichkeiten aufzuzeigen, die unterschiedlichen Problematiken bei der Nutzung digitaler Medien im Rahmen von Diskussionen oder Projektarbeiten vertiefend zu behandeln.